

## Arthur Schnitzler an Hugo Hofmannsthal, 26. 2. 1927

A. S.  
WIEN, XVIII.  
STERNWARTESTR. 71

Herrn Hugo v Hofmannsthal,  
Rodaun  
bei Wien-Liesing

Wien, 26. 2. 1927

mein lieber Hugo, ich danke Ihnen für Ihren Grufs aus Girgenti.  
Der treffliche Regisseur Schulbaur, früher Volkstheater wendet sich an mich: ich  
möchte seine Bitte bei Ihnen unterstützen. Er will in der Akademie mit seinen  
Schülern den weißen Fächer aufführen. Sie werden wohl nichts dagegen haben,  
so wenig ich mich gegen dergleichen zu wehren pflege.

Auf Wiedersehen nach Ihrer Rückkehr Ich wünsche Ihnen weiterhin schöne  
Sicilianer Tage. Ich war 1904 in Taormina u Syrakus.

Herzlichst Ihr

Arthur

FDH, Hs-30885,157.

Postkarte, 540 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 307.

<sup>1</sup> A. S. ] ovaler Absenderkleber

<sup>14</sup> Taormina ] vgl. A.S.: *Tagebuch*, 19. 5. 1904

<sup>14</sup> Syrakus ] vgl. A.S.: *Tagebuch*, 17. 5. 1904

### Erwähnte Entitäten

Personen: Hugo von Hofmannsthal, Heinz Schulbaur

Werke: Der weiße Fächer. Ein Zwischenspiel

Orte: Agrigento, Badgasse, Hochschule und Akademie für Musik und Darstellende  
Kunst, Rodaun, Sizilien, Sternwartestraße, Syrakus, Taormina, Volkstheater, Wien, XVIII., Währing